

Medienmitteilung vom 28. Dezember 2020

8.–10. Januar 2021: 2. Stunde der Wintervögel

Wer flattert durch Park und Garten?

In der winterlichen Natur lassen sich eine Vielzahl Vögel wunderbar beobachten. Neben Hausperlingen, Meisen und Amseln, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, ziehen Wintergäste aus dem noch kälteren Norden zu uns. BirdLife Luzern ruft vom 8. bis 10. Januar zur zweiten «Stunde der Wintervögel» auf. An dieser Aktion können alle eine Stunde lang Vögel zählen. Aus den Meldungen lassen sich Erkenntnisse zu den häufigsten Arten, zur Verbreitung und mit der Zeit auch zu Veränderungen ableiten.

Naturnahe Gärten und Parkanlagen mit Beerensträuchern, Gräsern mit Sämereien oder auch mal ein Futterhäuschen werden im Winter zu «Treffpunkten» von Meisen, Stieglitz, Erlenzeisig, Rotkehlchen und vielen mehr! Vom 8. bis 10. Januar 2021 gilt ihnen rund ums Haus die volle Aufmerksamkeit: Während der «Stunde der Wintervögel» können Interessierte eine Stunde lang Vögel beobachten. Freude an den befiederten Mitbewohnern ist die wichtigste Voraussetzung für eine Teilnahme an der Zentralschweizer «Volkszählung» der Vögel. Ein übersichtlicher [Flyer](#) hilft, die häufigsten Arten rasch zu erkennen. Während einer Stunde wird die maximal gleichzeitig beobachtete Anzahl einer Art notiert und [online](#) erfasst.

Es sind vor allem die sich mehrheitlich vegetarisch ernährenden Vogelarten, welche die kalte Jahreszeit bei uns verbringen. Ob sie in unserer Umgebung in diesem Winter noch etwas zu picken finden? Rundgänge im Garten, in einem Park oder einer Schulanlage werden aufzeigen, wie gross die Vielfalt ist. Mit den Erkenntnissen aus der «Stunde der Wintervögel» möchten wir mehr über die Situation der Wintervögel erfahren und bestehendes Wissen vertiefen. Je mehr Menschen vom 8. bis 10. Januar 2021 teilnehmen, umso spannender werden die Erkenntnisse.

Im milden Januar 2020 zählten über 370 Personen an der ersten «Stunde der Wintervögel» mehr als 7600 Vögel und 75 verschiedene Arten. Am häufigsten war der Haussperling, gefolgt von Kohlmeise und Buchfink. Ob das 2021 wieder ähnlich ist? Je nach Futterverfügbarkeit kann die Zahl der Wintergäste von Jahr zu Jahr stark variieren. So dürfte der Bergfink dieses Jahr zahlreicher sein, 2020 wurden nur 38 Bergfinken entdeckt. Bei diesem Wintergast kommt es in der Schweiz in unregelmässigen Abständen zu Masseneinflügen. In diesem Winter besteht im Berner Mittelland ein grosser Schlafplatz mit Hunderttausenden Vögeln. (2'346 Zeichen)

Details unter: www.birdlife-luzern.ch/sdw/    #StundederWintervögel #sdw

Weitere Auskünfte

Peter Knaus, Präsident BirdLife Luzern, Tel. 078 837 32 93



Die Blaumeise lässt sich im Winter besonders gut beobachten. Keck turmt sie auf Sträuchern und Bäumen herum und sucht nach Fressbarem. (Foto: © Frank Vassen)



Vögel müssen im Winter nicht gefüttert werden. Wenn dennoch gefüttert wird, gilt es ein paar Dinge zu beachten. Füttersäulen eignen sich gut zur Fütterung. Die Vögel können nicht ins Futter sitzen und damit werden keine Krankheiten übertragen. (Foto: © Boomie/Pixabay)

BirdLife Luzern

BirdLife Luzern ist der Kantonalverband von BirdLife Schweiz und hat 20 Sektionen im ganzen Kanton mit rund 3'000 Mitgliedern. Zusammen mit den lokalen Vogel- und Naturschutzvereinen bietet BirdLife Luzern ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm an, engagiert sich für den Natur- und Vogelschutz und fördert die naturkundliche Ausbildung sowie die Jugendarbeit. Weitere Informationen: www.birdlife-luzern.ch.

Diese Mitteilung ist auf www.birdlife-luzern.ch/medien abrufbar. Die unentgeltliche Verwendung der Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen des Fotoautors wird vorausgesetzt.